

Briefe, die man selbst schreibt

Aufgenommen von
Manassé, Alfa, Magazin-Atelier, Paramount, Angelo

Unter Mitwirkung von
Lilian Harvey, Karl Georg, Ilona Litkos,
Maria Paudler, Harry Frank, Clara Bow



Der erste Brief



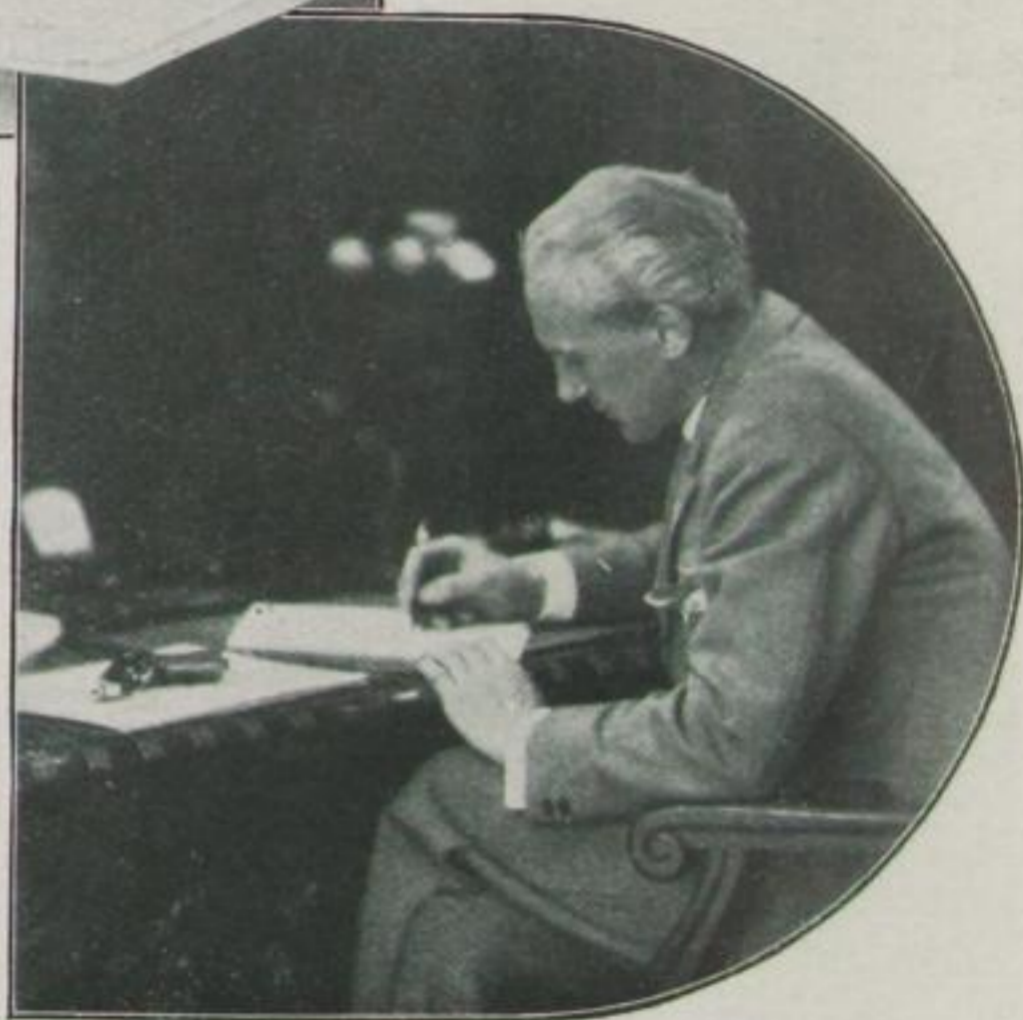
Versteht die heutige Generation überhaupt noch Briefe zu schreiben? Das Telephon — so heißt es — hat der Korrespondenz einen tödlichen Stoß versetzt, von der sie sich sobald nicht

Der Gratulationsbrief

wieder er-
holen dürf-
te. Und
wenn die
Archäo-
logen den
jungen
Frauen
künftiger

Zeiten mit der Feder geschriebene Liebes-
briefe unter die Augen halten werden,
so dürften diese ebenso verständnislos
darüber hinwegblicken, wie es die moderne
Frau über die in Steine gegrabenen Hiero-
glyphen vermoderter Volksstämme tut . . .

Wenn etwas Köstliches verschwindet,
sieht man erst, was man verloren hat. So
wollen wir denn, so lange es noch Zeit ist,
von den Briefen sprechen, die auch heute
noch mit der Hand geschrieben und nicht
den sympathischen Stenotypistinnen in die
Maschine diktiert werden. Denn wenn
diese auch im Film und auf der Bühne alle hübsch, klug und wert sind,
ihren Chef zu heiraten, wenn sie auch weniger richtige Orthographie, dafür aber
um so mehr richtiges Herz in die mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit ge-
tippten Seiten legen, gibt es doch noch manche Worte, die sich, selbst mit der
undeutlichsten Handschrift geschrieben, besser lesen lassen als . . . gedruckte!
— So ist ein Liebesbrief für seinen Empfänger niemals banal! Venus sagte eines



Der letzte Brief